

Tiefgarage trotz Hochwassers? Zell prüft Option

Städtebau Büro Wittfoht stellt Planung für neuen Rathausplatz vor – Moselnähe bereitet Probleme

Von unserem Redakteur David Ditzer

■ **Zell.** Das Modell lässt zumindest erahnen, wie es am Zeller Moselufer rund um das Gelände Schloßstraße 71 bis 73 künftig einmal aussehen könnte. Leonardo Sartori vom Planungsbüro Wittfoht (Stuttgart) stellte es am Dienstag im Sitzungssaal des Rathauses den Mitgliedern des Stadtrats vor. Wobei seine Präsentation wortwörtlich in die Tiefe ging. Sie drehte sich nämlich vor allem um eine Tiefgarage, die zum Teil unter dem geplanten neuen Dienstgebäude der VG und zum Teil unter dem in Richtung Corray (Norden) daran anschließenden Rathausplatz liegen soll. Wobei noch zu prüfen sein wird, ob es wirtschaftlich ist, seitens der Stadt einen Tiefgaragenteil bauen zu lassen. Der Rat jedenfalls hat mit einem klaren Mehrheitsentschluss (13 Jastimmen/eine Enthaltung) das Seine dazu beigegeben, dass es mit den Planungen vorwärtsgeht. Konkret sichtbar werden dürfte die von der Stadt angestrebte Uferattraktivierung vermutlich erst im nächsten Frühjahr.

Drei Teile hat der Beschluss, den der Zeller Stadtrat am Dienstag gefasst hat: 1. Die weitere Planung des Rathausplatzes soll auf Basis des Entwurfs Wittfoht erfolgen. Der Platz liegt 1,40 Meter höher als die Schloßstraße, 2,20 Meter höher als der Festplatz am Moselufer. An diesen Höhen wird auch festgehalten, falls die Tiefgarage seitens der Stadt

nicht errichtet wird, damit das Gesamtensemble mit Hotel und Verbandsgemeinde gemäß dem Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs bestehen bleibt. Karina Michel von der Bauabteilung

„Die Tiefgarage ist ein Problem für sich, mit dem wir uns intensiv beschäftigen müssen.“

Karina Michel, Bauabteilung der VG Zell

der VG erläuterte im Sitzungssaal. „Es ist wichtig, dass man nicht noch tiefer will als 1,40 Meter, weil der Zugang zur VG sonst so nicht funktioniert.“ 3. Bei der weiteren Planung sollen gleichzeitig alternative Parkplatzvarianten mitgeprüft werden. Eine noch weiter nördlich (Höhe jetziger Kinderspielplatz), eine andere wäre ein Parkdeck weiter südlich (Höhe ehemaliges Haus Bruch).

Ebenfalls am Dienstag, noch vor der Ratssitzung, hatten Vertreter des Bauausschusses, der Verwaltung und des Büros Wittfoht die Höhenvorgaben noch einmal diskutiert. Im Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs lagen sie noch bei 1,70 respektive 2,50 Meter, heißt es in der Beschlussvorlage. Es zeichnete sich ab, dass die Vertreter der Stadt eine Höhe von 1,40 Meter mittragen. Denn so ist gewährleistet, dass ...

- ... die Sichtbeziehung zwischen Mosel und Finanzamt nicht zu arg eingeschränkt wird,
- ... der Platz von VG und gegebenenfalls einem Hotelbetrieb auf der anderen Seite genutzt werden könnte,
- ... die Kosten für eine etwaige städtische Tiefgarage nicht noch erhöht werden. Baut die Stadt tatsächlich einen Tiefgaragenteil



Dieses Modell des Stuttgarter Architekturbüros Wittfoht zeigt das geplante neue Dienstgebäude für die Verbandsgemeinde Zell (links), von der Schloßstraße aus betrachtet. Unter einem Teil des Rathausplatzes, der sich daran anschließt könnte eine Tiefgarage entstehen.

Foto: David Ditzer

mit, entstanden der VG zufolge insgesamt circa 22 Stellplätze für die VG, 16 bis 17 für die Stadt (VG-Chef Simon: „Es bleibt dabei, dass ein Teil der Mitarbeiter im öffentlichen Parkraum parken muss.“).

Wobei Architekt Leonardo Sartori ausführte, dass sich eine solche Tiefgarage ohnehin nur unter einem Teil des Platzes befände, „nicht auf der gesamten Breite“. VG-Mitarbeiterin Karina Michel bemerkte zudem: „Die Tiefgarage ist ein Problem für sich, mit dem wir uns intensiv beschäftigen müssen.“ Ein Grund dafür: Sie liegt im Hochwassergebiet der Mosel.

Daraus resultiert unter anderem, dass es beim Bau einer möglichen Tiefgarage hochwasserbedingte Mehrkosten geben wird, erläutert

Michel auf RZ-Nachfrage. Der Bau des Rathausplatzes und der städtischen Tiefgarage sollen über das Programm „Historische Stadtbereiche“ gefördert werden. Doch beim Tiefgaragenbau gibt es hier pro Stellplatz maximal 13 500 Euro. Deswegen wird geprüft, inwieweit es auch mit Blick auf die hochwasserbedingten Mehrkosten eine Fördermöglichkeit gäbe. Michel: „Die ADD hat hier Gesprächsbereitschaft signalisiert.“ Die für Gewässer zuständige SGD Nord wird ebenfalls in die weiteren Planungen involviert, da die von VG und Stadt geplanten Bauvorhaben eine Änderung des Hochwasserschutzes

erforderlich machen, so die VG. Ein erstes Gespräch dazu soll nach der Sommerpause terminiert werden. Ebenfalls noch in diesem Sommer erwarten Stadt und VG eine behördliche Entscheidung über das sogenannte Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (Isek), das die ADD prüft. Aus dem städtischen Wettbewerb zur Attraktivierung des Moselufers zwischen Corray und Fußgängerbrücke hervorgegangen, wird es als Grundlage für konkrete Bauprojekte dienen. Im Gebiet rund um Alten Bahnhof und Schiffsanlegestelle könnte die Stadt wohl schon im Frühjahr 2019 tätig werden. Vorher jedoch eher nicht, weil nach einer Genehmigung des Iseks die Freiraumplanung noch europaweit auszuschreiben ist, erörtert Michel.

Miteinander verzahnte Planungswettbewerbe

Ende April 2016 gewann das Architekturbüro Gap (Luxemburg) einen städtebaulichen Wettbewerb der Stadt Zell zur Umgestaltung des Zeller Moselufers (Fußgängerbrücke bis Corray). Dessen Resultate berücksichtigte die VG bei Ausschreibung eines Hochbauwettbewerbs, aus dem Entwürfe für ein neues VG-

Dienstgebäude auf dem ehemals städtischen Gelände Schloßstraße 71 bis 73 hervorgingen (geschätzte Kosten: bis zu 7,5 Millionen Euro). Das Stuttgarter Büro Wittfoht belegte hier mit seinem Entwurf Platz eins. Nun arbeiten VG und Stadt daran, die Planungen in konkrete Bauprojekte münden zu lassen. *dad*

Jagdschützen messen ihre Treffsicherheit

Wettbewerb Es geht um den besten Schützen im ganzen Land

■ **Region.** Auf dem Schießstand in Mayen messen mehr als 100 Schützen aus Rheinland-Pfalz am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juli, ihr Können und ermitteln die besten

Jagdschützen im Land. In diesem Jahr stehen sich gleich mehrere Bundesmeister im jagdlichen Schießen bei diesem Wettkampf gegenüber. Die Teilnehmer erwarten ein spannender Wettbewerb. Die Disziplinen erstrecken sich auf das Schießen mit Büchse (in verschiedenen Kategorien, maximal 200 Punkte), Flinte (Trap, Skeet, maximal 150 Punkte), Kurzwaffe

(Zeitschießen, Fertigkeitsschießen, Schnellfeuerschießen, maximal 200 Punkte). Unter den Teilnehmern sind die amtierenden Deutschen Meister (Einzel, Team). Somit kann eine Mannschaft im kombinierten Büchsen- und Flintenschießen viermal 350, also 1400 Punkte erreichen. Mit der Kurzwaffe kann ein Team als Höchstpunktzahl viermal 200, also 800 Punkte erreichen.

Nach Hüft- und Knieoperation modern behandeln

Medizin Physiotherapeut spricht über aktuelle Behandlungsmethoden

■ **Traben-Trarbach.** Das lokale Gesundheitszentrum in Traben-Trarbach lädt zur nächsten Veranstaltung der Gesundheitsakademie ein: Peter Köcher, Physiotherapeut am

Klinikum Mittelmosel, spricht zum Thema „Moderne Nachsorge nach Hüft- und Knieendoprothetik“ am Montag, 16. Juli, ab 18.30 Uhr, in den Räumlichkeiten „Am Bahnhof“ 58.

Um bei einer fortgeschrittenen Arthrose Beweglichkeit und Lebensfreude zu erhalten oder wieder herzustellen, kann eine Gelenkprothese, zum Beispiel in der

Hüfte oder dem Knie, erforderlich sein. Doch nur mit einer Operation ist es noch nicht getan. Peter Köcher stellt moderne Maßnahmen zur Nachsorge vor, die eine uneingeschränkte Beweglichkeit zum Ergebnis haben.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Interessierte Bürger brauchen sich nicht anzumelden.

Anzeigensonderveröffentlichung

Weinfest in Fankel vom 13. bis 16. Juli 2018

Weinlabor Porten
Inh. M. Steck
Weingartenstraße 6
56814 Bruttig-Fankel
Tel. 026 71 - 75 79
Fax 026 71 - 9802 41

BUSREISEN KOCHEMS
56820 Mesenich / Mosel
TELEFON 02673 / 4234

05.08.18	Ötztal Längenfeld **** Hotel Stern	6 Tg. 5 x HP	579 €
20.09.18	Almabtrieb im Zillertal	4 Tg. 3 x HP	333 €
28.09.18	Binz Insel Rügen IFA Ferienpark	6 Tg. 5 x HP	575 €
01.10.18	Oberhof/Thüringen Treff Hotel Panorama	3 Tg. 2 x HP	199 €
21.10.18	Kroatien mit Zwischenübernachtungen 9 Tg. 8 x HP	695 €	Opatija Hotel Ambassador *****Landeskategorie
04.11.18	Gardasee - Saisonabschluß in Riva	6 Tg. 5 x HP	429 €
15.11.18	Lüneburg/Bremen,Hotel Port Royal Soltau	4 Tg. 3 x HP	249 €
20.11.18	Kurreise Bad Kissingen CUP VITALIS	7 Tg. 6 x HP	525 €
04.12.18	Kurreise Bad Kissingen CUP VITALIS	7 Tg. 6 x HP	499 €
09.12.18	Advent im Erzgebirge / Ausflug Dresden	4 Tg. 3 x HP	299 €
28.12.18	Silvesterreise Bayerischer Wald	7 Tg. 6 x HP	545 €
29.12.18	Silvesterreise Weserbergland	5 Tg. 4 x HP	449 €
12.01.19	Zum Skifahren nach Natz/Südtirol	8 Tg. 7 x HP	561 €

Festprogramm - Viel Freude bei Wein und Musik

Freitag, 13. Juli
20.00 Uhr: „Hineingeswingt“ mit der „Big Band Boden“ - Pop, Rock, Funk, R'n'B, Soul

Sonntag, 15. Juli
10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche Maria Himmelfahrt in Fankel

Samstag, 14. Juli
16.00 Uhr: Weiter geht's - Musikalische Unterhaltung mit den „Hunsrückmusikanten Lieg“

19.00 Uhr: Abholung der Weinkönigin Michaela und der Weinprinzessin Melanie mit dem Winternachwuchs und den „Hunsrückmusikanten Lieg“. Anschließend feierliche Eröffnung des Weinfestes durch Weinkönigin Michaela

21.00 Uhr: Die absolute Live-Band, die Party-Band in Big Band Besetzung „Hettstadter Musikanten“ - Party-Klassiker und Oldies, Hits aus Rock, Pop und Schlager
22.00 Uhr: Weingott Bacchus hält mit seinem Gefolge Einzug auf dem Festplatz



Weinkönigin Michaela und Weinprinzessin Melanie freuen sich, viele Gäste begrüßen zu dürfen.
Foto: HWV Fankel

11.00 Uhr: Musikalischer Frühschoppen auf dem Festplatz mit den „Musikfreunden Litzbach“

14.00 Uhr: Großer Familien-nachmittag! Tanzaufführung der Tanzgruppe des „TV Cochem e.V.“. Für die Kleinen: Spiel und Spaß, auch mit dem Zauberer „Zantac“ (mit freundlicher Unterstützung der Jugendpflege des Landkreises Cochem-Zell). Dazu servieren die „Fankeler Möhnen“ Kaffee und Kuchen und es unterhält „Liedo“, die Liesenfelder Dorfmusik

Montag, 16. Juli
17.00 Uhr: After-Work-Party - Happy Hour für alle, die von der „Schaff“ kommen

20.00 Uhr: Zum Schluss spielen „Zufalls Experiment“ - ein Experiment, acht Zufalls-musiker, eine Band

An allen Tagen freier Eintritt!

STEUERBERATUNG MATHIAS HEß
JAHRESABSCHLUSS | (BAU) LOHNABRECHNUNG
STEUERERKLÄRUNG | BUCHHALTUNG
EXISTENZGRÜNDUNGS-, UNTERNEHMENS- UND
BETRIEBSNACHFOLGERBERATUNG
KIRCHBERGER STRASSE 11
56253 TREIS-KARDEN
TELEFON 0 26 72 - 9368 - 0
E-MAIL: MATHIAS.HESS@MZPARTNER.DE

Medienberatung vor Ort: Kreis Cochem-Zell

Simon Henneberger
simon.henneberger@rhein-zeitung.net · Tel. (0 26 71) 91 60 13
Gregor Vusatjuk
gregor.vusatjuk@rhein-zeitung.net · Tel. (0 26 71) 91 60 15
rz-Media GmbH · Ravenstraße 18-20 · 56812 Cochem
www.rhein-zeitung.de

Rhein-Zeitung

Diese Seite finden Sie auch online - www.rhein-zeitung.de